

158/43 [1643 März 18.]¹

Notizen von Beat II. Zurlauben im Zusammenhang mit der Sitzung des Stadt- und Amtrats von Zug vom 18. März 1643

B Der Verfasser² notiert Stichworte zu Geschäften, die an der Sitzung des Stadt- und Amtrats vom 18. März verhandelt wurden. Er erwähnt die Angelegenheit von Ulrich Doswald und Müller Steiner wegen Friedensbruchs, einen Anzug wegen Martin Etter und Heinrich Mangold für den nächsten Ratstag,³ den «lantzet handel» zwischen Melchior Kegel und Meyer, die Klage von Hauptmann Heinrich wegen Hans Röllin von Walchwil, die «affaire» von Menner und was dieser über den Verfasser verbreitet hat, ausserdem den Ankauf des «Stumpen» von Ägeri.

Unter dem Stichwort Baden hält der Verfasser die Frage fest, ob Oberst König⁴ in Innsbruck gewesen ist und wie Konstanz zu helfen ist. In der Angelegenheit soll Neutralität eingehalten werden. Er erwähnt ferner eine Relation Königs im Zusammenhang mit dem Ambassadoren und dass im Abschied eine Instruktion fehlt.⁵

In weiteren Geschäften wird u.a. Gnadenthal, eine Instruktion betreffend dem «canonicat» Schönau, eine Relation über die Mitarbeit thurgauischer Untertanen beim Schanzen- und Festungsbau in Konstanz, das «abschaffen» mit den Hofmeistern und Schreibern der Klöster im Thurgau und das Einstellen der grossen Glocken thematisiert. Ausserdem erwähnt der Verfasser Laufen, Gottlieben, «Steinen»⁶ und Diessenhofen.

¹ Das Jahr wurde aufgrund von Zurlaubiana AH 158/41 ergänzt. Dieses Dokument ist auf dem gleichen Bogen notiert und greift z.T. die gleichen Themen auf.

² Beat II. Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

³ Vgl. Zurlaubiana AH 134/150.

⁴ Franz Peter König.

⁵ Vgl. dazu die an der gemeineidgenössischen Tagsatzung vom 2. bis 12. März 1643 in Baden behandelten Themen, EA V 2, 1271 ff. (Nr. 999), bes. 1274 f.

⁶ Stein am Rhein.